

Bericht zur Analyse bestehender curricularer Vorgaben und Empfehlungen für ausgewählte Bereiche der Aus- und Weiterbildung im Bereich der Altenhilfe

Zusatzmodul II

Kerstin Seifert, MScN

E-Mail: k.seifert@dip.de

Ursula Laag, MScN

E-Mail: u.laag@dip.de

Deutsches Institut für angewandte Pflegeforschung e. V.

Köln, im Juli 2014

Inhalt

1. Projekthintergrund	3
2. Grundlagen der Analyse	4
3. Analyseergebnisse	5
3.1 Der Themenbereich „Alter und Trauma“ in Bezug zum Bundesaltenpflegegesetz	5
3.2 Der Themenbereich „Alter und Trauma“ in ausgewählten curricularen Vorgaben und Empfehlungen	6
3.3 Erfahrungen im unterrichtlichen Handeln in Bezug auf den Themenbereich „Alter und Trauma“	9
4. Zusammenfassende Stellungnahme	11
Literatur	12
Gesetz, Verordnungen und curriculare Vorgaben und Empfehlungen	13
Bund	13
Länder	13
Anlagen	19
Anlage 1 Übersicht der aktuellen curricularen Vorgaben und Empfehlungen zur Ausbildung in der Altenpflege	19
Anlage 2 Übersicht der aktuellen Vorgaben und Empfehlungen zur Fachweiterbildung in der Pflege in den Bereichen Psychiatrie/Gerontopsychiatrie	23
Anlage 3 Anschreiben zur Befragung von Lehrenden in Bildungseinrichtungen der Altenpflegequalifizierung	27

1. Projekthintergrund

Das Modellprojekt „Alte Menschen und Traumata – Verständnis, Erprobung und Multiplikation von Interventions- und Fortbildungsmöglichkeit“ wird von der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW und die wissenschaftliche Begleitung vom Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter NRW gefördert. Im Projekt werden Informations- und Interventionsangebote zu zurückliegenden und aktuellen traumatischen Erfahrungen alter Menschen entwickelt, bereitgestellt, vermittelt und erprobt. Dabei werden unterschiedlich ursächliche Formen von Gewalt einbezogen (z.B. Kriegsgewalt, häusliche Gewalt, Gewalt in Abhängigkeitsverhältnissen) und die Geschlechtsspezifität des Themas berücksichtigt. Zielgruppen sind betroffene alte Menschen selbst, ihre Angehörigen und Professionelle, die mit der Thematik konfrontiert sind (z. B. Pflegekräfte, Beratungsstellen). Im Projekt wird zudem ein besonderer Schwerpunkt auf die Gestaltung der Zugänge zu den Zielgruppen gelegt.

Die Verbundpartner PariSozial Minden-Lübbecke, Wildwasser e. V. Bielefeld und das Institut für soziale Innovationen (ISI) e. V. Neukirchen-Vluyn sind damit befasst, neben umfangreicher Öffentlichkeitsarbeit verschiedene Unterstützungsangebote zu entwickeln, anzubieten und durchzuführen. Die folgenden vier Interventionen sind Gegenstand der Evaluation, die durch das Deutsche Institut für angewandte Pflegeforschung e. V. (dip) als wissenschaftliche Begleitung durchgeführt wird:

- Erzählcafés
- Impulsveranstaltungen
- Wertschätzungstrainings
- Lernkonzepte und -materialien für die Altenpflegeausbildung

Im Rahmen der konzeptionellen Arbeiten im Projekt zeigte sich bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt, dass die Projektarbeit durch eine systematische Aufarbeitung der wissenschaftlichen und relevanten Fachliteratur zum Thema sowie um eine Analyse bestehender Aus- und Weiterbildungscurricula im Bereich der Altenpflege gewinnbringend ergänzt werden könnte. Durch die Bewilligung einer konzeptionellen Ergänzung zum Projektantrag in Form eines zweiteiligen Zusatzmoduls im Dezember 2013 wurde die Bearbeitung der beiden benannten Dokumentenanalysen ermöglicht.

Mit dem hier vorliegenden Bericht werden die Vorgehensweise und die Ergebnisse der durch Teil 2 des Zusatzmoduls ausgewiesenen Analyse bestehender curricularer Vorgaben und Empfehlungen für ausgewählte Bereiche der Aus- und Weiterbildung in der Altenhilfe dargestellt. Die Darstellung der Literaturanalyse erfolgt in einem separaten Bericht.

2. Grundlagen der Analyse

Der Verbundpartner Wildwasser e. V. hat in der Vergangenheit bereits zahlreiche einzelne Seminartage zum Thema „Alte Menschen und Traumata“ in Fachseminaren für Altenpflege gestaltet. Gemäß der konzeptionellen Ausrichtung des Vereins wurde bei diesen Veranstaltungen insbesondere der Erfahrungsbereich sexualisierter Gewalt in der Lebensgeschichte heute alter Frauen fokussiert. Zusätzlich zu diesen punktuellen Interventionen wurde durch die Beteiligung am Projekt „Alter und Trauma“ der Rahmen zur Entwicklung und Erprobung von Lernkonzepten und -materialien geschaffen, die nachhaltig in der Altenpflegeausbildung in Deutschland verankert werden sollen.

Die Grundvoraussetzung für die Umsetzung des Vorhabens bestand in der Überprüfung, ob und inwieweit die benannten Themenbereiche mit den in den normativen Vorgaben auf Bundesebene benannten Inhaltsangaben des theoretischen und praktischen Unterrichts deckungsgleich sind und somit eine Integration der Inhalte in die Altenpflegeausbildung legitimiert ist¹. Des Weiteren erschien es, mit Blick auf den Anspruch der Passung und eines verantwortlichen Umgangs mit Ressourcen, angemessen, zu überprüfen, ob und in welchem Umfang der Themenbereich „Alter und Trauma“ allgemein sowie das Thema „Sexualisierte Gewalterfahrungen in der Lebensgeschichte heute alter Frauen“ im Besonderen bereits Gegenstand der Qualifizierung in ausgewählten Bereichen der Altenhilfe sind.

Von diesen Aspekten ausgehend, lauteten die der Analyse zu Grunde liegenden Fragestellungen wie folgt:

Ist ein Einbringen des Themenbereiches „Alter und Trauma“ in die Altenpflegeausbildung durch seine Übereinstimmung mit den in den normativen Vorgaben auf Bundesebene benannten Inhaltsangaben für den theoretischen und praktischen Unterricht legitimiert?

Inwieweit ist der Themenbereich „Alter und Trauma“ allgemein sowie das Thema „Sexualisierte Gewalterfahrungen in der Lebensgeschichte heute alter Frauen“ im Besonderen Gegenstand curricularer Vorgaben und Empfehlungen in Bezug auf die Qualifizierung in ausgewählten Bereichen der Altenhilfe?

Lassen sich Erfahrungen im unterrichtlichen Handeln in Bezug auf den Themenbereich „Alter und Trauma“ in Einrichtungen der Altenpflegequalifizierung im Rahmen des Projektes identifizieren?

¹ Es wird an dieser Stelle vorausgesetzt, dass die in der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für den Beruf der Altenpflegerin und des Altenpflegers benannten Inhalte zum Erreichen des Ausbildungsziels beitragen. Aus diesem Grund wird an dieser Stelle auf einen Abgleich mit dem in § 3 des Gesetzes über die Berufe in der Altenpflege aufgeführten Ausbildungsziel verzichtet.

Zur Beantwortung der ersten Fragestellung wurde eine Dokumentenanalyse der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für den Beruf der Altenpflegerin und des Altenpflegers (Altenpflege-Ausbildungs- und Prüfungsverordnung – AltPflAPrV) auf der Grundlage des Gesetzes über die Berufe in der Altenpflege (Altenpflegegesetz – AltPflG), beide in der jeweils aktuellen Fassung, durchgeführt. Zur Beantwortung der zweiten Fragestellung wurden verfügbare Curriculumdokumente zur Ausbildung in der Altenpflege und, aufgrund der fachlichen Verknüpfung mit dem Thema, zu pflegerischen Fachweiterbildungen im Bereich Psychiatrie und Gerontopsychiatrie auf Bundes- und Landesebene analysiert. Eine detaillierte Übersicht über die je nach Qualifizierungsbereich in die Analyse einbezogenen Dokumente stellen die Anlagen 1 und 2 dar.

Im Anschluss an die Dokumentenanalysen wurden Verantwortliche in mehreren Bildungseinrichtungen der Altenpflegequalifizierung schriftlich dazu angefragt, ob und in welchem Umfang die Themen „Traumatische Kriegs- und Nachkriegserfahrungen der deutschen Zivilbevölkerung“ und „Sexualisierte Gewalterfahrungen in der Lebensgeschichte heute alter Frauen“ gegenwärtig Gegenstand der Altenpflegequalifizierung sind. Aus Ressourcengründen wurde hierzu auf bestehende Kontakte zu Expertinnen und Experten aus Bildungseinrichtungen der Altenpflegequalifizierung in NRW zurückgegriffen. Die Rückmeldungen der Expertinnen und Experten stellen die Grundlage zur Beantwortung der dritten Fragestellung dar.

3. Analyseergebnisse

Den im vorangegangenen Kapitel formulierten Fragestellungen entsprechend, werden die Ergebnisse der Analyse in den nachfolgenden drei Unterkapiteln getrennt voneinander erläutert.

3.1 Der Themenbereich „Alter und Trauma“ in Bezug zum Bundesaltenpflegegesetz

Fragestellung 1

Ist ein Einbringen des Themenbereiches „Alter und Trauma“ in die Altenpflegeausbildung durch seine Übereinstimmung mit den in den normativen Vorgaben auf Bundesebene benannten Inhaltsangaben für den theoretischen und praktischen Unterricht legitimiert?

Ein Einbringen des Themenbereiches „Alter und Trauma“ in die Altenpflegeausbildung ist durch seine Übereinstimmung mit den in den normativen Vorgaben auf Bundesebene benannten Inhaltsangaben für den theoretischen und praktischen Unterricht legitimiert.

Erläuterung: Die in Anlage 1 der Altenpflege-Ausbildungs- und Prüfungsverordnung (AltPflAPrV) benannten Inhaltsangaben bewegen sich insgesamt auf einem sehr hohen Abstraktionsniveau. Obwohl der Themenbereich „Alter und Trauma“ im Dokument nicht explizit benannt wird, lassen sich die in diesem Kontext zu bearbeitenden Inhalte aufgrund der Nähe zu den Inhaltsangaben der Lernfelder der Altenpflege-Ausbildungs- und Prüfungsverordnung und

unter Wahrung der jeweiligen Lernfeld-Perspektive beispielsweise den folgenden Lernfeldern zuordnen:

- Theoretische Grundlagen in das Altenpflegerische Handeln einbeziehen (hier z. B. über den Inhalt „Biographiearbeit“)
- Alte Menschen personen- und situationsbezogen pflegen (hier z. B. über die Inhalte „Pflege alter Menschen in existentiellen Krisensituationen“, „Pflege dementer und gerontopsychiatrisch veränderter alter Menschen“, „Pflege alter Menschen mit akuten und chronischen Erkrankungen“)
- 2.1 Lebenswelten und soziale Netzwerke alter Menschen beim Altenpflegerischen Handeln berücksichtigen (hier z. B. über die Inhalte „Altern als Veränderungsprozess“, „Glaubens- und Lebensfragen“)
- 4.3 Mit Krisen und schwierigen Situationen umgehen

3.2 Der Themenbereich „Alter und Trauma“ in ausgewählten curricularen Vorgaben und Empfehlungen

Fragestellung 2

Inwieweit ist der Themenbereich „Alter und Trauma“ allgemein sowie das Thema „Sexualisierte Gewalterfahrungen in der Lebensgeschichte heute alter Frauen“ im Besonderen Gegenstand curricularer Vorgaben und Empfehlungen in Bezug auf die Qualifizierung in ausgewählten Bereichen der Altenhilfe?

In den curricularen Vorgaben zur Altenpflegeausbildung und zu pflegerischen Fachweiterbildungen im Bereich Psychiatrie und Gerontopsychiatrie auf der Ebene der einzelnen Bundesländer wird der Themenbereich „Alter und Trauma“ sowie das Thema „Sexualisierte Gewalterfahrungen in der Lebensgeschichte heute alter Frauen“ aktuell, so wie er im Projekt fokussiert wird, nicht explizit benannt. Es finden sich aber auch hier, genau wie in den normativen Vorgaben auf Bundesebene, thematische Anknüpfungspunkte.

Erläuterung: Alle vorliegenden Dokumente mit curricularen Vorgaben zur Altenpflegequalifizierung (siehe Anlage 1) wurden hinsichtlich der Benennung des Begriffs „Trauma“ überprüft. Bei denjenigen Dokumenten, die als Datei zur Verfügung standen, wurde hierzu die Funktion „suchen“ von Microsoft Word® genutzt. Die curricularen Dokumente zur Altenpflegeausbildung im Saarland, die ausschließlich als Buch bzw. Broschüre veröffentlicht sind, wurden gezielt gesichtet. Die relevanten Treffer, die in einem thematischen Zusammenhang mit dem Thema „Alter und Trauma“ gesehen werden können, sind in der folgenden Übersicht zusammengestellt.

Übersicht 1

Darstellung inhaltlich relevanter Treffer in den curricularen Vorgaben der Altenpflegeausbildung

Nr.	Land	Quelle	Treffer
1.	Baden-Württemberg	Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg. Lehrplan für die Berufsfachschule. Berufsfachschule für Altenpflege. Aufgaben und Konzepte. Schuljahr 1, 2 und 3. Schulversuch 41-6622.43/125 vom 17. August 2009.	Lernfeld 1.3 – Alte Menschen personen- und situationsbezogen pflegen II, S. 17 „Neurotische Störungen und Belastungsstörungen – Angststörungen, Zwangsneurosen, Posttraumatische Belastungsstörungen“
2.	Hamburg	Behörde für Schule und Berufsbildung (Hg.), Hamburger Institut für Berufliche Bildung (Hg.) (2013). Bildungsplan Altenpflegerin / Altenpfleger. Hamburg.	Lernfeld 17 – Biographieorientiert pflegen, S. 27 „Grundlagen zur posttraumatischen Belastungsstörung“
3.	Rheinland-Pfalz	Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend (2005). Lehrplan und Rahmenplan für die Fachschule Altenpflege. Fachrichtung Altenpflege.	Lernmodul 4 - Alte Menschen bei der Lebensgestaltung unterstützen, S. 28 „Hinweise für die Praxis – Persönliche Traumata“

Des Weiteren wurden nahezu alle Texte zusätzlich mit der Funktion „suchen“ von Microsoft Word© auf die Begriffe „Vertreibung“, „Weltkrieg“, „Vergewaltigung“ und „Gewalt“ überprüft. Zu den ersten drei benannten Begriffen gab es keine Treffer. Die Treffer im Zusammenhang mit dem Begriff „Gewalt“ bezogen sich alle auf etablierte Inhalte im Zusammenhang mit dem

Thema „Gewalt in der Pflege“. Eine stichpunktartige Überprüfung einzelner Dokumente bezüglich der Begriffe „Biografie/Biographie“ und „Lebensgeschichte“ ergab ebenfalls keine projektrelevanten Ergebnisse.

Im nächsten Analyseschritt wurden alle verfügbaren Dokumente mit curricularen Vorgaben zur Weiterbildung in den Fachbereichen Psychiatrie und Gerontopsychiatrie (siehe Anlage 2) hinsichtlich der Benennung des Begriffs „Trauma“ sowie ein Großteil der Dokumente zusätzlich auf die Benennung des Begriffs „Biographie/Biografie“ mit der Such-Funktion überprüft. Die folgende Übersicht stellt die relevanten Treffer, die im Zusammenhang mit dem Thema „Alter und Trauma“ identifiziert werden konnten, dar.

Übersicht 2

Darstellung inhaltlich relevanter Treffer in den curricularen Vorgaben der pflegerischen Fachweiterbildungen im Bereich Psychiatrie und Gerontopsychiatrie

Nr.	Land	Quelle	Treffer
1.	Brandenburg	Weiterbildungs- und Prüfungsverordnung für die Heranbildung von Fachkräften für die gerontopsychiatrische Betreuung und Pflege (Gerontopsychiatrische Fachkraft-Weiterbildungsverordnung- GerPsychFWV) vom 08. Februar 2004.	Anlage 1, Lernbereich 2, Punkt 2.3 – Biografiearbeit in Beratung, Betreuung und Pflege „Umgang mit Tabus und Lebenskrisen, Reflexion von Erfahrungen“
2.	Nordrhein-Westfalen	Weiterbildungs- und Prüfungsverordnung für Pflegeberufe (WBVO-Pflege-NRW) vom 15. Dezember 2009.	Anlage 1, Modul 7.3.5 – Pflege im Behandlungsetting Psychosomatik/Psychotherapie, S. 937 „Auswirkungen von Traumatisierungen, insbesondere von sexualisierter und anderer Gewalt“
3.	Länderübergreifende Empfehlungen	Deutsche Krankenhausgesellschaft (2011). DKG-Empfehlungen zur Weiterbildung von Gesundheits- und (Kinder-) Krankenpflegekräften	Lernbereich II, Themenfeld II 5 - Pflege im Be-

für die pflegerischen Fachgebiete Intensivpflege, Funktionsdienste, Pflege in der Onkologie, Nephrologie und Psychiatrie. Berlin.

handlungssetting Psychosomatik/Psychotherapie, S. 123

„Die Weiterbildungsteilnehmer ... erkennen die Auswirkungen von Traumatisierungen, insbesondere von sexualisierter und anderer Gewalt.“

Die aufgeführten Treffer stehen insgesamt in einem thematischen Zusammenhang mit dem Thema „Alter und Trauma“ und zweimal wird der Themenbereich „Auswirkungen von sexualisierter Gewalt“ ausdrücklich benannt. Allerdings werden die Inhalte eher allgemein formuliert und sind nicht gezielt auf den Personenkreis der deutschen Zivilbevölkerung ausgerichtet, die durch Erlebnisse im Zweiten Weltkrieg und der unmittelbaren Nachkriegszeit traumatisiert wurden. Durch diese Offenheit in den gewählten Formulierungen ist es dennoch durchaus möglich, den Themenbereich „Alter und Trauma“ im Sinne des Projektes in den Qualifizierungsprozess zu integrieren.

3.3 Erfahrungen im unterrichtlichen Handeln in Bezug auf den Themenbereich „Alter und Trauma“

Fragestellung 3

Lassen sich Erfahrungen im unterrichtlichen Handeln in Bezug auf den Themenbereich „Alter und Trauma“ in Einrichtungen der Altenpflegequalifizierung im Rahmen des Projektes identifizieren?

Der Themenbereich „Alter und Trauma“ und hier insbesondere der Schwerpunkt „Sexualisierte Gewalterfahrungen in der Lebensgeschichte heute alter Frauen“ lässt sich im unterrichtlichen Handeln im Rahmen der Altenpflegequalifizierung identifizieren.

Erläuterung: Im Rahmen der Datenerhebung wurden Lehrende aus sieben verschiedenen Bildungseinrichtungen der Altenpflegequalifizierung per Mail angeschrieben und um Rückmeldung dahingehend gebeten, ob und wenn ja, inwieweit das benannte Thema Gegenstand des unterrichtlichen Handelns in ihrer Einrichtung ist und ob die Angefragten für einen vertiefenden Austausch im Gespräch zur Verfügung stehen (siehe Anlage 3). Von den sieben Angefragten

meldeten sich vier per Mail zurück, wobei ein Lehrender den Kontakt zu einem anderen Mitglied des Schulteams herstellte, das sich inhaltlich mit dem Thema befasst.

Von den Rückmeldenden gab einer an, dass das Thema in der Altenpflegeausbildung in seiner Einrichtung bisher noch nicht explizit aufgegriffen wird. Die übrigen drei bestätigten die Durchführung gezielter Unterrichtseinheiten zu der Thematik in ihren Antwort-Mails bzw. im Telefonat. Inhaltlich wurde dabei sowohl das Schwerpunktthema „Sexualisierte Gewalterfahrungen“ benannt als auch der Themenbereich traumatischer Erfahrungen im Zusammenhang mit kriegerischen Auseinandersetzungen. Vom Umfang her variierten die Angaben zu den durchgeführten Unterrichtseinheiten zwischen 2 und 10 Einheiten à 45 Minuten. Dies, so die Auskunft einer Lehrenden, sei abhängig von den Erfahrungen und Eindrücken, die die Auszubildenden aus der pflegerischen Praxis mitbringen. Zur curricularen Verortung gaben zwei Lehrende Rückmeldung. In einer Einrichtung wird das Thema dem Lernfeld 2.1 „Spezifische Phänomene alter Menschen im Altenpflegerischen Handeln berücksichtigen“, Teillernfeld 2.1.2 „Sexualität im Alter“ zugeordnet, in einer anderen dem Lernfeld 1.3 „Alte Menschen personen- und situationsbezogen pflegen“. Als Literaturempfehlungen und Grundlage für den Unterricht benannte eine Lehrende die Bücher von Sabine Bode zu der Thematik, eine weitere verwies auf das Buch „Erfahrungen sexualisierter Gewalt in der Lebensgeschichte alter Frauen“ von Martina Böhmer. Zudem berichteten zwei Lehrende davon, dass sie zur Bearbeitung der Thematik auf Experten zurückgreifen wie z. B. Mitarbeitende des ortsansässigen Frauennotrufs.

Im Hinblick auf die Bedeutsamkeit des Themenbereiches „Alter und Trauma“ gaben zwei der Befragten an, dass sie das Thema als sehr bedeutsam erachten. Dies sei es nicht nur in Bezug auf die Versorgung der jetzt alten Menschen, sondern auch im Zusammenhang mit der zukünftigen Versorgung von Menschen mit Zuwanderungsbiografie, die oftmals im Vorfeld ihres Zuzuges nach Deutschland Gewalterfahrungen gemacht haben. Hinsichtlich der Erfahrungen in Bezug auf das konkrete unterrichtliche Handeln klang im Gespräch mit einer Lehrenden an, dass der Verlauf des Unterrichts stark von den Erlebnissen der Lernenden geprägt sei. Dies bezog sich einerseits darauf, dass Lernende, die in ihrer Praxis bereits traumatisierte ältere Menschen gepflegt haben, ein stärkeres Interesse an dem Thema haben und sich intensiver damit befassen wollten als andere. Andererseits sei es bedeutsam, ob und inwieweit das eigene Erleben und die eigene kulturelle Prägung eine Auseinandersetzung mit solchen Themen überhaupt zulassen. In ihren Schilderungen wies die Lehrende dabei darauf hin, dass insbesondere religiöse Gründe Ursache dafür sein können, wenn sich gerade Frauen nicht mit dem Thema Sexualität und entsprechend dem Thema sexualisierter Gewalt befassen wollen.

Obwohl es sich um eine sehr geringe Datenmenge handelt, kann vor dem Hintergrund der geschilderten Erfahrungen davon ausgegangen werden, dass das benannte Thema grundsätzlich Gegenstand des unterrichtlichen Handelns in der Altenpflegequalifizierung ist. Dabei rückt das Thema nicht aufgrund seiner curricularen Präsenz in den Fokus, sondern wird vielmehr durch die persönliche Gewichtung der Lehrenden zum Ausbildungsinhalt.

4. Zusammenfassende Stellungnahme

Obwohl der Themenbereich „Alter und Trauma“ sowie das Thema „Sexualisierte Gewalterfahrungen in der Lebensgeschichte heute alter Frauen“ aktuell, so wie er im Projekt fokussiert wird, in den curricularen Vorgaben zur Altenpflegeausbildung und zu pflegerischen Fachweiterbildungen im Bereich Psychiatrie und Gerontopsychiatrie auf der Ebene der einzelnen Bundesländer nicht explizit benannt wird, lässt er sich als Gegenstand des unterrichtlichen Handelns in der Altenpflegequalifizierung identifizieren. Die Grundlagen hierfür stellen einerseits die Übereinstimmungen mit den normativen Vorgaben auf Bundesebene sowie die thematischen Anknüpfungspunkte in den curricularen Ausarbeitungen auf Ebene der Länder dar. Ausschlaggebend für die Auswahl des Themas als Unterrichtsgegenstand ist, nach der im Rahmen der Datenerhebung befragten Lehrkraft, die persönliche Bedeutungszuschreibung der verantwortlichen Lehrkraft. Umfang und Inhalt des unterrichtlichen Handelns wird dabei stark von den Bedingungen der Auszubildenden bestimmt.

Literatur

Bundesinstitut für Berufsbildung (2013). Tabelle B4.1-7 Internet: Landesrechtliche Weiterbildungsregelungen für Berufe im Gesundheits- und Sozialwesen (Teil 1). Verfügbar unter: http://datenreport.bibb.de/media2013/tab_b4_1-7_Internet.pdf; Zugriff am 06.05.2014.

Deutsche Krankenhausgesellschaft (2011). DKG-Empfehlungen zur Weiterbildung von Gesundheits- und (Kinder-) Krankenpflegekräften für die pflegerischen Fachgebiete Intensivpflege, Funktionsdienste, Pflege in der Onkologie, Nephrologie und Psychiatrie. Berlin. Verfügbar unter: http://www.dkgev.de/media/file/14143.DKG-Fachempfehlungen_2011.pdf; Zugriff am 24.04.2014.

Kühn-Hempe C.; Hundenborn G.; Scheu, P. (2011). Modulhandbuch für die dreijährige Altenpflegeausbildung in Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Projektes „Modell einer gestuften und modularisierten Altenpflegequalifizierung“. Bielefeld, Köln. Verfügbar unter: http://www.dip.de/fileadmin/data/pdf/material/Mod_02_Modulhandbuch-Altenpflege.pdf; Zugriff am 07.05.2014.

Kuratorium Deutsche Altershilfe (Hg.)(2002). Bundeseinheitliche Altenpflegeausbildung. Materialien für die Umsetzung der Studentafel. Köln. Verfügbar unter: http://www.kda.de/tl_files/kda/Jubilaeum1962%20-%202012/PDFs/bundeseinheitliche_altenpflegeausbildung_materialien.pdf; Zugriff am 09.05.2014.

Gesetz, Verordnungen und curriculare Vorgaben und Empfehlungen

Bund

Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für den Beruf der Altenpflegerin und des Altenpflegers (Altenpflege-Ausbildungs- und Prüfungsverordnung – AltPflAPrV) vom 26. November 2002 (BGBl. I S. 4418), zuletzt geändert durch Artikel 38 des Gesetzes vom 6. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2515).

Gesetz über die Berufe in der Altenpflege (Altenpflegegesetz – AltPflG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. August 2003 (BGBl. I S. 1690), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 13. März 2013 (BGBl. I S. 446).

Länder

Baden-Württemberg

Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familien und Senioren (Hg.). Ministerium für Kultus, Jugend und Sport (Hg.) (2010). Rahmenlehrplan für die praktische Ausbildung in der Altenpflege in Baden-Württemberg. Stuttgart. Verfügbar unter: http://www.ls-bw.de/bildungsplaene/berufschulen/bfs/bfs_sonstige/bfs_sch_vers_soz_pfl/pdf_altenpflege/Rahmenplan-Ausbildung-Altenpflege_2-Aufl_Internet.pdf; Zugriff am 07.05.2014.

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg. Lehrplan für die Berufsfachschule. Berufsfachschule für Altenpflege. Altenpflege als Beruf. Schuljahr 1, 2 und 3. Schulversuch 41-6622.43/125 vom 17. August 2009. Verfügbar unter: http://www.ls-bw.de/bildungsplaene/berufschulen/bfs/bfs_sonstige/bfs_sch_vers_soz_pfl/pdf_altenpflege/BFS-Altenpflege_Altenpflege-als-Beruf_09_3721_04.pdf; Zugriff am 07.05.2014.

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg. Lehrplan für die Berufsfachschule. Berufsfachschule für Altenpflege. Aufgaben und Konzepte. Schuljahr 1, 2 und 3. Schulversuch 41-6622.43/125 vom 17. August 2009. Verfügbar unter: http://www.ls-bw.de/bildungsplaene/berufschulen/bfs/bfs_sonstige/bfs_sch_vers_soz_pfl/pdf_altenpflege/BFS-Altenpflege_Aufgaben-Konzepte_09_3721_01.pdf; Zugriff am 07.05.2014.

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg. Lehrplan für die Berufsfachschule. Berufsfachschule für Altenpflege. Unterstützung bei der Lebensgestaltung. Schuljahr 1, 2 und 3. Schulversuch 41-6622.43/125 vom 17. August 2009. Verfügbar unter: http://www.ls-bw.de/bildungsplaene/berufschulen/bfs/bfs_sonstige/bfs_sch_vers_soz_pfl/pdf_altenpflege/BFS-Altenpflege_Unterstuetz-Lebensgestalt_09_3721_02.pdf; Zugriff am 07.05.2014.

Verordnung des Sozialministeriums über die Weiterbildung in den Berufen der Altenpflege, Heilerziehungspflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege und Gesundheits- und Krankenpflege auf dem Gebiet der Gerontopsychiatrie (Weiterbildungsverordnung-Gerontopsychiatrie) vom 22. Juli 2004 mit Stand der letzten berücksichtigten Änderung: mehrfach geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 19. Dezember 2013 (GBl. 2014 S. 1, 13). Verfügbar unter: http://www.landesrecht-bw.de/jportal/portal/t/j78/page/bsbawueprod.psml/action/portlets.jw.MainAction?p1=0&eventSubmit_doNavigate=searchInSubtreeTOC&showdoccase=1&doc.hl=0&doc.id=jlr-GeroPsychWBildVBWrahmen&doc.part=R&toc.poskey=#focuspoint; Zugriff am 06.05.2014.

Bayern

Bayrisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus (2009). Lehrplanrichtlinien für die Berufsfachschule für Altenpflege. 1. – 3. Schuljahr. München. Verfügbar unter <http://www.isb.bayern.de/download/8519/lpr-bfs-altenpflege-2009.pdf>; Zugriff am 22.04.2014.

Bayrische Staatsregierung, Bayrisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen. Verordnung zur Ausführung des Pflege- und Wohnqualitätsgesetzes (AVPfleWoqG) vom 27. Juli 2011 - letzte berücksichtigte Änderung: Inhaltsübersicht und mehrfach geändert (V v. 17.7.2013, 490). Verfügbar unter: <http://www.gesetze-bayern.de/jportal/portal/page/bsbayprod.psml?showdoccase=1&doc.id=jlr-PflWoQualGAVBYrahmen&doc.part=X>; Zugriff am 24.04.2014.

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (2004). Ausbildungsrahmenplan für die praktische Ausbildung in der Altenpflege. München. Verfügbar unter: <http://downloads.eo-bamberg.de/10/954/1/71765638289961769394.pdf>; Zugriff am 22.04.2014.

Berlin

Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Berufsfachschule für Altenpflege (APO-OBF Altenpflege) vom 11. März 2004. Verfügbar unter: http://www.berlin.de/imperia/md/content/sen-bil-dung/bildungswege/berufliche_bildung/apo_altenpflege_berlin.pdf?start&ts=1216203384&file=apo_altenpflege_berlin.pdf; Zugriff am 22.04.2014.

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport (2006). Altenpflege. Eine Handreichung. Berlin. Verfügbar unter: https://www.berlin.de/imperia/md/content/sen-bil-dung/bildungswege/berufliche_bildung/altplf_handreichung.pdf?start&ts=1216203310&file=altplf_handreichung.pdf; Zugriff am 22.04.2014.

Weiterbildungs- und Prüfungsverordnung für Pflegefachkräfte in der Psychiatrie vom 10. November 2009. Verfügbar unter: <http://gesetze.berlin.de/default.aspx?vpath=bib-data%2Fges%2FBInPsychPKWBPrVO%2Fcont%2FBInPsychPKWBPrVO.htm>; Zugriff am 24.04.2014

Brandenburg

Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie (2008). Rahmenplan für den theoretischen und praktischen Unterricht und die praktische Ausbildung zur Altenpflegerin und zum Altenpfleger im Land Brandenburg. Potsdam. Verfügbar unter: http://www.masf.brandenburg.de/media_fast/4055/rp_altenpflege.pdf; Zugriff am 23.04.2014.

Weiterbildungs- und Prüfungsverordnung für die Heranbildung von Fachkräften für die gerontopsychiatrische Betreuung und Pflege (Gerontopsychiatrische Fachkraft-Weiterbildungsverordnung- GerPsychFWV) vom 08. Februar 2004. Verfügbar unter: http://www.bravors.brandenburg.de/sixcms/detail.php?gsid=land_bb_bravors_01.c.15051.de; Zugriff am 24.04.2014

Bremen

Rahmenlehrplan Staatlich anerkannte AltenpflegerIn 1. – 3. Ausbildungsjahr (2005). Erstellt von allen Altenpflegeschulen im Lande Bremen. Verfügbar unter: <http://www.altenpflege-lernfelder.de/downloads/ausbildungsrichtlinien/RahmenlehrplanBremen05.pdf>; Zugriff am 23.04.2014.

Weiterbildungs- und Prüfungsverordnung für Pflegefachkräfte Bremen. Verfügbar unter: <http://www.gesundheit.bremen.de/sixcms/media.php/13/21410%202009%2011%2012%20WBPVO%20Pflege.pdf>; Zugriff am 24.04.2014)

Hamburg

Behörde für Schule und Berufsbildung (Hg.), Hamburger Institut für Berufliche Bildung (Hg.) (2013). Bildungsplan Altenpflegerin / Altenpfleger. Hamburg. Verfügbar unter: <http://www.hibb.hamburg.de/index.php/file/download/2033>; Zugriff am 23.04.2014.

Besondere Rechtsvorschriften für die Durchführung der Fortbildungsprüfungen zur Fachpflegekraft in der Gerontopsychiatrischen Pflege und zur Koordinierenden Fachpflegekraft in der Gerontopsychiatrischen Pflege vom 30. November 2011. Verfügbar unter: <https://www.hamburg.de/contentblob/128312/data/fortbildungsordnung-gerontopsychiatrie.pdf>; Zugriff am 06.05.2014.

Hessen

Hessisches Sozialministerium (Hg.) (2011). Rahmenlehrplan für die schulische und betriebliche Ausbildung Fachkraft Altenpflege. Wiesbaden. Verfügbar unter: http://verwaltung.hessen.de/irj/HSM_Internet?rid=HSM_15/HSM_Internet/nav/762/76219cdd-98d8-9013-3e2d-cbf5aa60dfac,c5e29cdd-98d8-9013-3e2d-cbf5aa60dfac,22222222-2222-2222-2222-222222222222,22222222-2222-2222-2222-222222222222,11111111-2222-3333-4444-100000005003.htm&uid=76219cdd-98d8-9013-3e2d-cbf5aa60dfac; Zugriff am 23.04.2014.

Hessische Weiterbildungs- und Prüfungsverordnung für die Pflege und Entbindungspflege vom 6. Dezember 2010. Verfügbar unter: http://www.rp-darm-stadt.hessen.de/irj/RPDA_Internet?cid=b98e09c26032405e6ed6c6bc56bde1b6; Zugriff am 24.04.2014.

Mecklenburg-Vorpommern

Verordnung zur Ausbildung und Prüfung an Berufsfachschulen des Gesundheitswesens und der Sozialpflege (Gesundheits- und Sozialpflege-Berufsfachschulverordnung – GSBFSVO M-V) vom 20.04.2006. Verfügbar unter: <http://www.landesrecht-mv.de/jportal/portal/page/bsmvprod.psml?nid=0&showdoccase=1&doc.id=jlr-GSozPflBerFSchulVMVrahmen&st=lr>; Zugriff am 23.04.2014

Weiterbildungs- und Prüfungsverordnung für Gesundheits- und Krankenpflegerinnen, Gesundheits- und Krankenpfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Altenpflegerinnen und Altenpfleger in der Psychiatrie (Psychiatrie-Weiterbildungsverordnung WPrVO-Ps) vom 10. Juli 1996, § 7 zuletzt geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 10. Juli 2006 (GVObI. M-V S. 539). Verfügbar unter: <http://www.landesrecht-mv.de/jportal/portal/page/bsmvprod.psml?showdoccase=1&doc.id=jlr-PSWPrVMVrahmen&st=lr>; Zugriff am 08.05.2014.

Niedersachsen

Niedersächsisches Kultusministerium (2003). Rahmenrichtlinien für den berufsbezogenen Lernbereich in der Berufsfachschule – Altenpflege. Hannover. Verfügbar unter: <http://www.nibis.de/nli1/bbs/archiv/rahmenrichtlinien/alten.pdf>; Zugriff am 23.04.2014.

Verordnung über die Weiterbildung in Gesundheitsfachberufen vom 18. März 2002. Verfügbar unter: <http://www.schure.de/21064/gesundwbvo.htm>; Zugriff am 24.04.2014

Nordrhein-Westfalen

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (2006): Ausbildung in der Altenpflege. Praktischer Rahmenlehrplan. Düsseldorf. Verfügbar unter: http://www.mgepa.nrw.de/mediapool/pdf/pflege/pflege_und_gesundheitsberufe/altenpflegeausbildung/NRW-Praktischer_Rahmenlehrplan_Altenpflegeausbildung-02-2007.pdf; Zugriff am 23.04.2014.

Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Nordrhein-Westfalen (2003). Ausbildung in der Altenpflege. Entwurf einer empfehlenden Richtlinie für die Altenpflegeausbildung. Düsseldorf. Verfügbar unter: http://www.mgepa.nrw.de/mediapool/pdf/pflege/pflege_und_gesundheitsberufe/altenpflegeausbildung/NRW-Empfehlende_Richtlinie_Altenpflegeausbildung-09-2006--2003.pdf; Zugriff am 23.04.2014.

Weiterbildungs- und Prüfungsverordnung für Pflegeberufe (WBVO-Pflege-NRW) vom 15. Dezember 2009. Verfügbar unter:

https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_bes_text?anw_nr=2&gld_nr=2&ugl_nr=2124&bes_id=13404&aufgehoben=N&menu=1&sg=0#NORM; Zugriff am 08.05.2014.

Rheinland-Pfalz

Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend (2005). Lehrplan und Rahmenplan für die Fachschule Altenpflege. Fachrichtung Altenpflege. Verfügbar unter: http://bbs.bildung-rp.de/fileadmin/user_upload/bbs/bbs.bildung-rp.de/materialien/lehrplaene/lehrplan_bbs_2005/fs/FS_Altenpflege_FR_Altenpflege.pdf; Zugriff am 23.04.2014.

Landesverordnung zur Durchführung des Landesgesetzes über die Weiterbildung in den Gesundheitsfachberufen (GFBWBGDVO) vom 13. Februar 1998, § 9a zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 08.10.2013. Verfügbar unter: http://landesrecht.rlp.de/jportal/portal/t/ydg/page/bsrlprod.psml/action/portlets.jw.MainAction;jsessionid=89E2F0B7089C395419C2B733812EC110.jpc5?p1=0&eventSubmit_doNavigate=searchInSubtreeTOC&showdoccase=1&doc.hl=0&doc.id=jlr-GFBWBGDVRPrahmen&doc.part=R&toc.poskey=#focuspoint; Zugriff am 08.05.2014.

Saarland

Bundesinstitut für Berufsbildung (Hg.) (2003). Berufsausbildung in der Altenpflege. Leitfaden für die praktische Ausbildung. Bonn.

Bundesinstitut für Berufsbildung (Hg.) (2003). Berufsausbildung in der Altenpflege. Lernzielorientiertes Curriculum für praktische und schulische Ausbildung auf der Grundlage des Berufsgesetzes für die Altenpflege (AltPfG). Bonn.

Verordnung zur Durchführung der Fachweiterbildung in den Pflegeberufen vom 30. Januar 2001, zuletzt geändert durch das Gesetz vom 18. November 2010. Verfügbar unter: http://sl.juris.de/cgi-bin/landesrecht.py?d=http://sl.juris.de/sl/gesamt/WeiterbPflV_SL.htm; Zugriff am 24.04.2014

Sachsen

Sächsisches Staatsministerium für Kultus (2003). Empfehlungen zur Gestaltung der praktischen Ausbildung Altenpfleger/Altenpflegerin. Klassenstufen 1 bis 3. Dresden. Verfügbar unter: http://www.schule.sachsen.de/lpdb/web/downloads/lp_bfs_altenpflege_prakt.pdf?v2; Zugriff am 23.04.2014.

Sächsisches Staatsministerium für Kultus (2003). Lehrpläne für die Berufsfachschule Altenpfleger/Altenpflegerin. Fachlicher Bereich. Klassenstufen 1 bis 3. Dresden. Verfügbar unter:

http://www.schule.sachsen.de/lpdb/web/downloads/lp_bs_altenpflege.pdf?v2; Zugriff am 23.04.2014.

Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales über die Weiterbildung in den Gesundheitsfachberufen (Weiterbildungsverordnung Gesundheitsfachberufe – Sächs-GfbWBVO) vom 22. Mai 2007. Verfügbar unter: http://www.vdab-schule.de/01_07_0209a%5B1%5D.pdf; Zugriff am 06.05.2014

Sachsen-Anhalt

Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt (2005). Rahmenrichtlinien Berufsfachschule. Altenpflege. Berufsbezogener Bereich. Magdeburg. Verfügbar unter: <http://www.bildung-lsa.de/files/58acf136c9cfe4ae0ba13b3c2f7bcb58/rrlbfaltpl.pdf>; Zugriff am 23.04.2014.

Schleswig-Holstein

Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren (2005). Handbuch für die Altenpflegeausbildung in Schleswig-Holstein. Kiel. Verfügbar unter: <http://www.pflege-profi-sh.de/ausbildung.html>; Zugriff am 30.04.2014.

Landesverordnung über die Weiterbildung und Prüfung von Pflegefachkräften für Psychiatrie (WBPsychVO) vom 11. Juni 2009. Verfügbar unter: http://www.gesetze-rechtsprechung.sh.juris.de/jportal/portal/page/bsshprod.psm1?pid=Dokumentanzeige&showdoccase=1&js_peid=Trefferliste&documentnumber=1&numberofresults=1&fromdoctodoc=yes&doc.id=jlr-PsychWeitBiVSHpAnlage3; Zugriff am 08.05.2014.

Thüringen

Thüringer Kultusministerium (2009). Thüringer Lehrplan für berufsbildende Schulen. Schulform: Dreijährige höhere Berufsfachschule. Beruf: Altenpfleger/-in. Erfurt. Verfügbar unter: <http://www.schulportal-thueringen.de/web/guest/media/detail?tspi=1782>; Zugriff am: 23.04.2014.

Thüringer Verordnung zur Durchführung der Weiterbildungen in den Pflegefachberufen (Thüringer Pflegefachberufe-Weiterbildungsverordnung) vom 24. Januar 2010. Verfügbar unter: http://landesrecht.thueringen.de/jportal/portal/page/bsthueprod.psm1?pid=Dokumentanzeige&showdoccase=1&js_peid=Trefferliste&fromdoctodoc=yes&doc.id=jlr-PflWeitBiV-THpIVZ; Zugriff am 06.05.2014.

Anlagen

Anlage 1

Übersicht der aktuellen curricularen Vorgaben und Empfehlungen zur Ausbildung in der Altenpflege

Bundesland	Curriculare Vorgaben und Empfehlungen zur Ausbildung in der Altenpflege
Baden-Württemberg	<p>Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familien und Senioren (Hg.). Ministerium für Kultus, Jugend und Sport (Hg.). 2. Auflage (2010). Rahmenlehrplan für die praktische Ausbildung in der Altenpflege in Baden-Württemberg. Stuttgart. Verfügbar unter: http://www.ls-bw.de/bildungsplaene/berufschulen/bfs/bfs_sonstige/bfs_sch_vers_soc_pfl/pdf_altenpflege/Rahmenplan-Ausbildung-Altenpflege_2-Aufl_Internet.pdf; Zugriff am 07.05.2014.</p> <hr/> <p>Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg. Lehrplan für die Berufsfachschule. Berufsfachschule für Altenpflege. Altenpflege als Beruf. Schuljahr 1, 2 und 3. Schulversuch 41-6622.43/125 vom 17. August 2009. Verfügbar unter: http://www.ls-bw.de/bildungsplaene/berufschulen/bfs/bfs_sonstige/bfs_sch_vers_soc_pfl/pdf_altenpflege/BFS-Altenpflege_Altenpflege-als-Beruf_09_3721_04.pdf; Zugriff am 07.05.2014.</p> <hr/> <p>Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg. Lehrplan für die Berufsfachschule. Berufsfachschule für Altenpflege. Aufgaben und Konzepte. Schuljahr 1, 2 und 3. Schulversuch 41-6622.43/125 vom 17. August 2009. Verfügbar unter: http://www.ls-bw.de/bildungsplaene/berufschulen/bfs/bfs_sonstige/bfs_sch_vers_soc_pfl/pdf_altenpflege/BFS-Altenpflege_Aufgaben-Konzepte_09_3721_01.pdf; Zugriff am 07.05.2014.</p> <hr/> <p>Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg. Lehrplan für die Berufsfachschule. Berufsfachschule für Altenpflege. Unterstützung bei der Lebensgestaltung. Schuljahr 1, 2 und 3. Schulversuch 41-6622.43/125 vom 17. August 2009. Verfügbar unter: http://www.ls-bw.de/bildungsplaene/berufschulen/bfs/bfs_sonstige/bfs_sch_vers_soc_pfl/pdf_altenpflege/BFS-Altenpflege_Unterstuetz-Lebensgestalt_09_3721_02.pdf; Zugriff am 07.05.2014.</p>

Bayern	<p>Bayrisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus (2009). Lehrplanchrichtlinien für die Berufsfachschule für Altenpflege. 1. – 3. Schuljahr. München. Verfügbar unter http://www.isb.bayern.de/download/8519/lpr-bfs-altenpflege-2009.pdf; Zugriff am 22.04.2014.</p> <hr/> <p>Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (2004). Ausbildungsrahmenplan für die praktische Ausbildung in der Altenpflege. München. Verfügbar unter: http://downloads.eo-bam-berg.de/10/954/1/71765638289961769394.pdf; Zugriff am 22.04.2014.</p>
Berlin	<p>Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Berufsfachschule für Altenpflege (APO-OBF Altenpflege) vom 11. März 2004. Verfügbar unter: http://www.berlin.de/imperia/md/content/sen-bildung/bildungswege/berufliche_bildung/apo_altenpflege_berlin.pdf?start&ts=1216203384&file=apo_altenpflege_berlin.pdf; Zugriff am 22.04.2014.</p> <hr/> <p>Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport (2006). Altenpflege. Eine Handreichung. Berlin. Verfügbar unter:</p> <p>https://www.berlin.de/imperia/md/content/sen-bildung/bildungswege/berufliche_bildung/altplf_handreichung.pdf?start&ts=1216203310&file=altplf_handreichung.pdf; Zugriff am 22.04.2014.</p>
Brandenburg	<p>Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie (2008). Rahmenplan für den theoretischen und praktischen Unterricht und die praktische Ausbildung zur Altenpflegerin und zum Altenpfleger im Land Brandenburg. Potsdam. Verfügbar unter: http://www.masf.brandenburg.de/media_fast/4055/rp_altenpflege.pdf; Zugriff am 23.04.2014.</p>
Bremen	<p>Rahmenlehrplan Staatlich anerkannte AltenpflegerIn 1. – 3. Ausbildungsjahr (2005). Erstellt von allen Altenpflegeschulen im Lande Bremen. Bremen. Verfügbar unter: http://www.altenpflege-lernfelder.de/downloads/ausbildungsrichtlinien/RahmenlehrplanBremen05.pdf; Zugriff am 23.04.2014.</p>
Hamburg	<p>Behörde für Schule und Berufsbildung (Hg.), Hamburger Institut für Berufliche Bildung (Hg.) (2013). Bildungsplan Altenpflegerin / Altenpfleger. Hamburg. Verfügbar unter: http://www.hibb.hamburg.de/index.php/file/download/2033; Zugriff am 23.04.2014.</p>
Hessen	<p>Hessisches Sozialministerium (Hg.) (2011). Rahmenlehrplan für die schulische und betriebliche Ausbildung Fachkraft Altenpflege. Wiesbaden. Verfügbar unter: http://verwaltung.hessen.de/irj/HSM_Internet?rid=HSM_15/HSM_Internet/nav/762/76219cdd-98d8-9013-3e2d-cbf5aa60dfac,c5e29cdd-98d8-9013-3e2d-</p>

	<p>cbf5aa60dfac,22222222-2222-2222-2222-222222222222,22222222-2222-2222-2222-222222222222,11111111-2222-3333-4444-100000005003.htm&uid=76219cdd-98d8-9013-3e2d-cbf5aa60dfac; Zugriff am 23.04.2014.</p>
Mecklenburg-Vorpommern	<p>Verordnung zur Ausbildung und Prüfung an Berufsfachschulen des Gesundheitswesens und der Sozialpflege (Gesundheits- und Sozialpflege-Berufsfachschulordnung – GSBFSVO M-V) (Stand: 20.04.2006). Verfügbar unter: http://www.landesrecht-mv.de/jportal/portal/page/bsmvprod.psml?nid=0&showdoccase=1&doc.id=jlr-GSozPflBerFSchulVMVrahmen&st=lr; Zugriff am 23.04.2014)</p>
Niedersachsen	<p>Niedersächsisches Kultusministerium (2003). Rahmenrichtlinien für den berufsbezogenen Lernbereich in der Berufsfachschule – Altenpflege. Hannover. Verfügbar unter: http://www.nibis.de/nli1/bbs/archiv/rahmenrichtlinien/alten.pdf; Zugriff am 23.04.2014.</p>
Nordrhein-Westfalen	<p>Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Nordrhein-Westfalen (2003). Ausbildung in der Altenpflege. Entwurf einer empfehlenden Richtlinie für die Altenpflegeausbildung. Düsseldorf. Verfügbar unter: http://www.mgepa.nrw.de/mediapool/pdf/pflege/pflege_und_gesundheitsberufe/altenpflegeausbildung/NRW-Empfehlende_Richtlinie_Altenpflegeausbildung-09-2006--2003.pdf; Zugriff am 23.04.2014.</p> <p>Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (2006): Ausbildung in der Altenpflege. Praktischer Rahmenlehrplan. Düsseldorf. Verfügbar unter: http://www.mgepa.nrw.de/mediapool/pdf/pflege/pflege_und_gesundheitsberufe/altenpflegeausbildung/NRW-Praktischer_Rahmenlehrplan_Altenpflegeausbildung-02-2007.pdf; Zugriff am 23.04.2014.</p>
Rheinland-Pfalz	<p>Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend (2005). Lehrplan und Rahmenplan für die Fachschule Altenpflege. Fachrichtung Altenpflege. Verfügbar unter: http://bbs.bildung-rp.de/fileadmin/user_upload/bbs/bbs.bildung-rp.de/materialien/lehrplaene/lehrplan_bbs_2005/fs/FS_Altenpflege_FR_Altenpflege.pdf; Zugriff am 23.04.2014.</p>
Saarland	<p>Bundesinstitut für Berufsbildung (Hg.) (2003). Berufsausbildung in der Altenpflege. Leitfaden für die praktische Ausbildung. Bonn.</p> <p>Bundesinstitut für Berufsbildung (Hg.) (2003). Berufsausbildung in der Altenpflege. Lern-zielorientiertes Curriculum für praktische und schulische</p>

	Ausbildung auf der Grundlage des Berufsgesetzes für die Altenpflege (AltpfG). Bonn.
Sachsen	<p>Sächsisches Staatsministerium für Kultus (2003). Empfehlungen zur Gestaltung der praktischen Ausbildung Altenpfleger/Altenpflegerin. Klassenstufen 1 bis 3. Dresden. Verfügbar unter: http://www.schule.sachsen.de/lpdb/web/downloads/lp_bfs_altenpflege_prakt.pdf?v2; Zugriff am 23.04.2014.</p> <p>Sächsisches Staatsministerium für Kultus (2003). Lehrpläne für die Berufsfachschule Altenpfleger/Altenpflegerin. Fachlicher Bereich. Klassenstufen 1 bis 3. Dresden. Verfügbar unter: http://www.schule.sachsen.de/lpdb/web/downloads/lp_bs_altenpflege.pdf?v2; Zugriff am 23.04.2014.</p>
Sachsen-Anhalt	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt (2005). Rahmenrichtlinien Berufsfachschule. Altenpflege. Berufsbezogener Bereich. Magdeburg. Verfügbar unter: http://www.bildung-lsa.de/files/58acf136c9cfe4ae0ba13b3c2f7bcb58/rrlbfaltpl.pdf ; Zugriff am 23.04.2014.
Schleswig-Holstein	Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren (2005). Handbuch für die Altenpflegeausbildung in Schleswig-Holstein. Kiel. Verfügbar unter: http://www.pflegeprofi-sh.de/ausbildung.html ; Zugriff am 30.04.2014.
Thüringen	Thüringer Kultusministerium (2009). Thüringer Lehrplan für berufsbildende Schulen. Schulform: Dreijährige höhere Berufsfachschule. Beruf: Altenpfleger/-in. Erfurt. Verfügbar unter: http://www.schulportal-thueringen.de/web/guest/media/detail?tspi=1782 ; Zugriff am: 23.04.2014.
Länderübergreifende Curriculum-Dokumente	<p>Kühn-Hempe C.; Hundenborn G.; Scheu, P. (2011). Modulhandbuch für die dreijährige Altenpflegeausbildung in Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Projektes „Modell einer gestuften und modularisierten Altenpflegequalifizierung“. Bielefeld, Köln. Verfügbar unter: http://www.dip.de/fileadmin/data/pdf/material/Mod_02_Modulhandbuch-Altenpflege.pdf; Zugriff am 07.05.2014.</p> <p>Kuratorium Deutsche Altershilfe (Hg.)(2002). Bundeseinheitliche Altenpflegeausbildung. Materialien für die Umsetzung der Studententafel. Köln. Verfügbar unter: http://www.kda.de/tl_files/kda/Jubilaeum1962%20-%202012/PDFs/bundeseinheitliche_altenpflegeausbildung_materialien.pdf; Zugriff am 09.05.2014.</p>

Anlage 2

Übersicht der aktuellen Vorgaben und Empfehlungen zur Fachweiterbildung in der Pflege in den Bereichen Psychiatrie/Gerontopsychiatrie

Bundesland	Curriculare Vorgaben und Empfehlungen zur Ausbildung in der Altenpflege
Baden-Württemberg	Verordnung des Sozialministeriums über die Weiterbildung in den Berufen der Altenpflege, Heilerziehungspflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege und Gesundheits- und Krankenpflege auf dem Gebiet der Gerontopsychiatrie (Weiterbildungsverordnung-Gerontopsychiatrie) vom 22. Juli 2004 mit Stand der letzten berücksichtigten Änderung: mehrfach geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 19. Dezember 2013 (GBl. 2014 S. 1, 13). Verfügbar unter: http://www.landesrecht-bw.de/jportal/portal/t/j78/page/bsbawueprod.psml/action/portlets.jw.MainAction?p1=0&eventSubmit_doNavigate=searchInSubtreeTOC&showdoccase=1&doc.hl=0&doc.id=jlr-GeroPsychWBildVBWrahmen&doc.part=R&toc.poskey=#focuspoint ; Zugriff am 06.05.2014.
Bayern	Bayrische Staatsregierung, Bayrisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen. Verordnung zur Ausführung des Pflege- und Wohnqualitätsgesetzes (AVPfleWoqG) vom 27. Juli 2011 - letzte berücksichtigte Änderung: Inhaltsübersicht und mehrfach geändert (V v. 17.7.2013, 490). Verfügbar unter: http://www.gesetze-bayern.de/jportal/portal/page/bsbayprod.psml?showdoccase=1&doc.id=jlr-PfIWQualGAVBYrahmen&doc.part=X ; Zugriff am 24.04.2014.
Berlin	Weiterbildungs- und Prüfungsverordnung für Pflegefachkräfte in der Psychiatrie vom 10. November 2009. http://gesetze.berlin.de/default.aspx?vpath=bibdata%2Fges%2FBlnPsychPKWBPrVO%2Fcont%2FBlnPsychPKWBPrVO.htm ; Zugriff am 24.04.2014.
Brandenburg	Weiterbildungs- und Prüfungsverordnung für die Heranbildung von Fachkräften für die gerontopsychiatrische Betreuung und Pflege (Gerontopsychiatrische Fachkraft-Weiterbildungsverordnung- GerPsychFWV) vom 08. Februar 2004. Verfügbar unter: http://www.bravors.brandenburg.de/sixcms/detail.php?gsid=land_bb_bravors_01.c.15051.de ; Zugriff am 24.04.2014.

Bremen	Weiterbildungs- und Prüfungsverordnung für Pflegefachkräfte Bremen. Verfügbar unter: http://www.gesundheit.bremen.de/sixcms/media.php/13/21410%202009%2011%2012%20WBPVO%20Pflege.pdf . Zugriff am 24.04.2014.
Hamburg	Besondere Rechtsvorschriften für die Durchführung der Fortbildungsprüfungen zur Fachpflegekraft in der Gerontopsychiatrischen Pflege und zur Koordinierenden Fachpflegekraft in der Gerontopsychiatrischen Pflege vom 30. November 2011. Verfügbar unter: https://www.hamburg.de/contentblob/128312/data/fortbildungsordnung-gerontopsychiatrie.pdf ; Zugriff am 06.05.2014.
Hessen	Hessische Weiterbildungs- und Prüfungsverordnung für die Pflege und Entbindungspflege vom 6. Dezember 2010. Verfügbar unter: http://www.rp-darmstadt.hessen.de/irj/RPDA_Internet?cid=b98e09c26032405e6ed6c6bc56bde1b6 ; Zugriff am 24.04.2014.
Mecklenburg-Vorpommern	Weiterbildungs- und Prüfungsverordnung für Gesundheits- und Krankenpflegerinnen, Gesundheits- und Krankenpfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Altenpflegerinnen und Altenpfleger in der Psychiatrie (Psychiatrie-Weiterbildungsverordnung WPrVO-Ps) vom 10. Juli 1996, § 7 zuletzt geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 10. Juli 2006 (GVOBl. M-V S. 539). Verfügbar unter: http://www.landesrecht-mv.de/jportal/portal/page/bsmvprod.psml?showdoccase=1&doc.id=jl-PSWPrVMVrahmen&st=lr ; Zugriff am 08.05.2014.
Niedersachsen	Verordnung über die Weiterbildung in Gesundheitsfachberufen vom 18. März 2002. Verfügbar unter: http://www.schure.de/21064/gesund-wbvo.htm ; Zugriff am 24.04.2014.
Nordrhein-Westfalen	Weiterbildungs- und Prüfungsverordnung für Pflegeberufe (WBVO-Pflege-NRW) vom 15. Dezember 2009. Verfügbar unter: https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_bes_text?anw_nr=2&gld_nr=2&ugl_nr=2124&bes_id=13404&aufgehoben=N&menu=1&sg=0#NORM ; Zugriff am 08.05.2014.
Rheinland-Pfalz	Landesverordnung zur Durchführung des Landesgesetzes über die Weiterbildung in den Gesundheitsfachberufen (GFBWBGDVO) vom 13. Februar 1998, § 9a zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 08.10.2013. Verfügbar unter: http://landesrecht.rlp.de/jportal/por-

	<p>tal/t/ydg/page/bsrlpprod.psml/action/portlets.jw.MainAction;jsessionid=89E2F0B7089C395419C2B733812EC110.jpc5?p1=0&eventSubmit_doNavigate=searchInSubtreeTOC&showdoccase=1&doc.hl=0&doc.id=jlr-GFBWBGDVRPrahmen&doc.part=R&toc.poskey=#focuspoint; Zugriff am 08.05.2014.</p>
Saarland	<p>Verordnung zur Durchführung der Fachweiterbildung in den Pflegeberufen vom 30. Januar 2001, zuletzt geändert durch das Gesetz vom 18. November 2010. Verfügbar unter: http://sl.juris.de/cgi-bin/landesrecht.py?d=http://sl.juris.de/sl/gesamt/WeiterbPflV_SL.htm; Zugriff am 24.04.2014</p>
Sachsen	<p>Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales über die Weiterbildung in den Gesundheitsfachberufen (Weiterbildungsverordnung Gesundheitsfachberufe – SächsGfbWBVO) vom 22. Mai 2007. Verfügbar unter: http://www.vdab-schule.de/01_07_0209a%5B1%5D.pdf; Zugriff am 06.05.2014.</p>
Sachsen-Anhalt	<p>n. b.</p>
Schleswig-Holstein	<p>Landesverordnung über die Weiterbildung und Prüfung von Pflegefachkräften für Psychiatrie (WBPsychVO) vom 11. Juni 2009. Verfügbar unter: http://www.gesetze-rechtsprechung.sh.juris.de/jportal/portal/page/bsshoprod.psml?pid=Dokumentanzeige&showdoccase=1&js_peid=Trefferliste&documentnumber=1&numberofresults=1&fromdoctodoc=yes&doc.id=jlr-PsychWeitBiVSHpAnlage3; Zugriff am 08.05.2014.</p>
Thüringen	<p>Thüringer Verordnung zur Durchführung der Weiterbildungen in den Pflegefachberufen (Thüringer Pflegefachberufe-Weiterbildungsverordnung) vom 24. Januar 2010</p> <p>Verfügbar unter: http://landesrecht.thueringen.de/jportal/portal/page/bsthueprod.psml?pid=Dokumentanzeige&showdoccase=1&js_peid=Trefferliste&fromdoctodoc=yes&doc.id=jlr-PfWeitBiVTHpIVZ; Zugriff am 06.05.2014.</p>
Länderübergreifende Curriculumdokumente	<p>Deutsche Krankenhausgesellschaft (2011). DKG-Empfehlungen zur Weiterbildung von Gesundheits- und (Kinder-) Krankenpflegekräften für die pflegerischen Fachgebiete Intensivpflege, Funktionsdienste, Pflege in der Onkologie, Nephrologie und Psychiatrie. Berlin. Verfügbar unter:</p>

http://www.dkgev.de/media/file/14143.DKG-Fachempfehlungen_2011.pdf;
Zugriff am 24.04.2014.

Anlage 3

Anschreiben zur Befragung von Lehrenden in Bildungseinrichtungen der Altenpflegequalifizierung

Sehr geehrte Frau/Sehr geehrter Herr

ich wende mich heute im Zusammenhang mit dem Projekt „Alte Menschen und Traumata – Verständnis, Erprobung und Multiplikation von Interventions- und Fortbildungsmöglichkeiten“ an Sie.

Im Projekt, das von mehreren Verbundpartnern durchgeführt und vom dip wissenschaftlich begleitet wird, werden Informations- und Interventionsangebote zu zurückliegenden und aktuellen traumatischen Erfahrungen alter Menschen entwickelt, erprobt und bereitgestellt. Eine dieser Interventionen besteht in der Erarbeitung, Umsetzung und Verbreitung von Lernkonzepten und -materialien für die Altenpflegeausbildung. Den thematischen Schwerpunkt der Ausarbeitungen stellt der Bereich traumatischer Kriegs- und Nachkriegserfahrungen der deutschen Zivilbevölkerung nach dem Zweiten Weltkrieg, und hier insbesondere sexualisierte Gewalterfahrungen in der Lebensgeschichte heute alter Frauen, dar.

In diesem Zusammenhang bin ich aktuell damit befasst herauszuarbeiten, ob und wie weit diese Thematiken bereits Gegenstand der Altenpflegeausbildung sind. Sollten diese Themen in Ihrer Einrichtung z. B. im Rahmen einer eigenen Unterrichtsreihe oder einer Projektphase ausdrücklich bearbeitet werden, würde ich mich über die Gelegenheit freuen, diesbezüglich mit Ihnen ins Gespräch bzw. den Austausch kommen zu können. Werden diese Themen bisher in Ihrer Einrichtung zwar im Bedarfsfall bearbeitet, nicht aber in eigens dafür vorgesehenen Unterrichtseinheiten, bin ich Ihnen auch hierzu für eine kurze Rückmeldung per Mail dankbar.

Für Ihre Unterstützung bedanke ich mich bereits jetzt bei Ihnen und stehe bei Fragen zum Projekt selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit besten Grüßen